

Auf in die schönsten Museumsgärten



Ein Museumsbesuch unter freiem Himmel: Das Arboretum im Tal der Aubonne gibt einen Einblick in zauberhafte Waldlandschaften und zum Thema Holz.

Bild: Arboretum

Auch ausserhalb von Museumsmauern lassen sich Meisterwerke entdecken: die Museumsgärten. Jetzt im Frühling sind diese besonders schön. Tipps für Erkundungsgänge durch die schönsten Gärten und Parks.

#Von Sulamith Ehrensperger
9.4.2021



Baummuseum in Rapperswil-Jona SG



Die Idee, ein Baummuseum einzurichten, ergab sich aus Enzo Eneas Arbeit als Landschaftsarchitekt.

Bild: Enea GmbH

Eine Auszeit für Kunstinteressierte und Ruhesuchende: das Enea Baummuseum, das in einem Park in der Nähe des Zürichsees liegt. Es kombiniert Landschaft, Botanik, Architektur, Kunst und Design zu einem. Das Museum zeigt ausgewählte Bäume aus der Sammlung des Schweizer Landschaftsarchitekten und Bäumesammlers Enzo Enea. Weitere 100 Bäume und Pflanzen gibt es im Park zu entdecken.

[Enea Baummuseum](#) [↗](#), Rapperswil-Jona, geschlossen an Sonn- und Feiertagen

Museum Rietberg in Zürich



Die Parkanlage ist gegen Süden orientiert. Bei schönem Wetter ist eine Aussicht bis zu den Glarner Alpen möglich.

Bild: Museum Rietberg, Mark Niedermann Photography

Der Rieterpark ist Zürichs grösster und weitgehend original erhaltener Landschaftsgarten, der im Stadtviertel Enge liegt. Der Park und die dazugehörige Villa (heute das Museum Rietberg) entstanden 1855. Und hier ist noch heute der Glanz des 19. Jahrhunderts gegenwärtig. Einige Buchen im Park stammen noch aus dem ursprünglichen Bestand, sind also über 150-jährig. Das Museum Rietberg zeigt Kunst aus aller Welt.

[Museum Rietberg](#), [↗](#) umgeben vom Rieterpark, Zürich

Sammlung Oskar Reinhart in Winterthur



Schon zu Lebzeiten verwandelte der Winterthurer Kunstsammler Oskar Reinhart sein Wohnhaus am Römerholz in ein Museum.

Bild: Sammlung Oskar Reinhart

Durch den Garten der Villa «Am Römerholz» lässt sich schlendern, fachsimpeln oder einfach entspannen und geniessen. Die rechteckig symmetrische Anlage liegt am Waldrand von Winterthur. Und sie gehört zur ehemaligen Villa des Kunstsammlers Oskar Reinhart, die eine der bedeutendsten Privatsammlungen des 20. Jahrhunderts beherbergt.

Sammlung Oskar Reinhart [«Am Römerholz» ↗](#), Winterthur

Richard Wagner Museum, Luzern-Tribschen



Während sechs Jahren lebte Richard Wagner hier. Das nach ihm benannte Museum ist von einer grossen Parkanlage direkt am See mit Ausblick in die Berge umgeben.

Bild: Keystone

Richard Wagner ist einer der berühmtesten Komponisten der Musikgeschichte. Er wählte während sechs Jahren (1866–1872) das Tribschener Landhaus am Vierwaldstättersee zu seiner Wohn- und Wirkungsstätte. Das Haus, in dem er viele seiner Werke schuf, ist heute als Museum zugänglich und erzählt von seinem Leben. Der Garten lädt zum Verweilen ein mit Sicht auf eine einmalige Berg- und Seekulisse.

[Richard Wagner](#) [↗](#) [Museum, Luzern](#)

Fondation Beyeler in Riehen BS



Im Park der Fondation Beyeler trifft Kunst harmonisch auf die Natur.

Bild: Ellsworth Kelly; Calder Foundation, New York

Die Fondation Beyeler liegt in einem Englischen Park mit historischer Villa, altem Baumbestand und Seerosenteichen. Der vom italienischen Architekten Renzo Piano entworfene Museumsbau fügt sich elegant in die Kulturlandschaft. Hier geniesst man Ausblicke auf Kornfelder, weidende Kühe und Rebberge. Die Fondation Beyeler hat sich als meistbesuchtes Kunstmuseum der Schweiz etabliert, es zeigt moderne und zeitgenössische Kunst.

Fondation [Beyeler](#) [↗](#), Riehen

Museum Tinguely in Basel



Das von Mario Botta entworfene Museum liegt direkt am Rhein und präsentiert die weltweit grösste Sammlung von Tinguely.

Bild: Keystone

Direkt am Rhein und neben dem imposanten Roche-Turm gelegen, ist der Solitude-Park eine grüne Oase mit Spielplatz, Planschbecken und Liegestühlen. Das Museum Tinguely liegt im Park am rechten Rheinufer: Es zeigt in einer permanenten Ausstellung das Leben und die Werke des Künstlers Jean Tinguely. Er zählt zu den innovativsten und wichtigsten Schweizer Künstlern des 20. Jahrhunderts.

Museum [Tinguely](#) und Solitude-Park, Basel

Park bei der Villa Langmatt, Baden



Die parkartige Gartenanlage orientiert sich an englischen Vorbildern und wurde mehrmals erweitert und verändert, insbesondere durch französische Stilelemente in den 1920er-Jahren.

Bild: Eliane Rutishauser

Die Parkanlage der Villa Langmatt ist wie ein Gesamtkunstwerk mit über hundertjähriger Geschichte. Der Park entstand damals gleichzeitig mit der Jugendstil-Villa im Auftrag des Industriellen Sidney Brown. Heute beherbergt sie eine der bedeutenden Kunstsammlungen französischer Impressionisten. Der Park ist öffentlich zugänglich. Und wer mag, kann einen Picknick-Korb – unter anderem gefüllt mit dem traditionellen Spanischbrödli – bestellen (auf Bestellung, drei Werktage im Voraus).

[Museum Langmatt](#) ↗, Baden

Holzmuseum im Arboretum, Aubonne VD



Ein Landschaftspark, in dem mehrere Tausend Baumarten aus der Schweiz und anderen Ländern beheimatet sind.

Bild: Arboretum

Das Arboretum ist ein Waldpark der besonderen Art: Im Tal der Aubonne kultiviert es in einer natürlichen Umgebung Tausende von Bäumen zu wissenschaftlichen Zwecken, zur Arterhaltung und zur Freude von Spaziergängern. Das Holzgeräte- und Waldberufemuseum zeigt die jahrhundertealte Tätigkeit der Handwerker sowie 1500 Ausstellungsstücke in Dauer- oder Sonderausstellungen.

[Arboretum ↗](#), Aubonne

Das Olympische Museum in Lausanne



Der Garten des Musée Olympique vereint Sport, Natur und Kunst.

Bild: Regis Colombo

Der Olympische Park ist auch ein Open-Air-Museum: Mit Blick über den Genfersee und die Alpen gibt es rund vierzig von der olympischen Idee inspirierte Skulpturen zu entdecken. Auf Sportanlagen kann man sich mit Athletinnen und Athleten messen: Beispielsweise auf einer Hundert-Meter-Laufbahn, wo man versuchen kann, den Weltrekord von Usain Bolt zu schlagen. Weniger Ambitionierte machen sich wohl eher auf die Suche nach der olympischen Flamme.

[Olympisches Museum](#) , Lausanne

Fondation Pierre Gianadda in Martigny VS



Auch der Park ist eine Kunstoase mit Skulpturen aus dem 20. Jahrhundert.

Bild: Getty Images

Die Fondation Pierre Gianadda wurde rund um einen alten keltischen Tempel gebaut – und ist wortwörtlich ein Kunsttempel. Die Stiftung präsentiert wechselnde Ausstellungen von internationaler Bedeutung. Im weitläufigen Park gibt es eine umfangreiche Sammlung renommierter Künstler des 20. Jahrhunderts zu entdecken.

Fondation Pierre [Gianadda](#) ↗, Martigny

Museo Vincenzo Vela in Ligornetto TI



Das Museo Vincenzo Vela zeigt Werke des gleichnamigen Tessiner Bildhauers. Auch ein Besuch im umliegenden Park lohnt sich.

Bild: Keystone

Das Museo Vincenzo Vela gehört zu den wichtigsten europäischen Künstlerhäusern des 19. Jahrhunderts. Die Villa ist von einer italienischen Gartenanlage umgeben: Hier gibt es eine sanft abfallende englische Wiese sowie das Kastanienwäldchen und einen natürlichen Weiher. Zu bewundern gibt es auch einen Hain mit seltenen Kamelien und eine Plantage von Zitrusgewächsen.

Museo [Vincenzo Vela](#) [↗](#) in Ligornetto